

## INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort . . . . .		IX
1.	Gegenstand und Terminologie . . . . .	1
1.1.	Definition und Terminologie der Kontrastiven Linguistik (KL) . . . . .	1
1.1.1.	Zur Stellung der Kontrastiven Linguistik . . . . .	2
1.1.2.	Methodische Grundannahmen der Kontrastiven Linguistik . . . . .	2
1.1.3.	Kontrastive Linguistik zwischen „angewandter“ und „theoretischer“ Linguistik . . . . .	5
1.2.	Abriß der bisherigen Entwicklung der Kontrastiven Linguistik . . . . .	7
1.2.1 <sub>1</sub>	Der kontrastive Aspekt in der neueren Sprachwissenschaft . . . . .	7
1.2.2.	„Kontrastivik“ versus „Sprachtypologie“ . . . . .	8
1.2.3.	Kontrastivik und Prager Funktionalismus . . . . .	9
1.2.4.	Kontrastive Linguistik und Fremdsprachenunterricht . . . . .	11
1.2.5.	Die Entstehung der Kontrastiv-Linguistik in der heutigen Form . . . . .	12
1.3.	Kritik und Rechtfertigung der Kontrastiven Linguistik . . . . .	14
1.3.1.	Kritik an der Kontrastiven Linguistik seitens der (Fach-)Linguistik . . . . .	16
1.3.1.1.	COSERIUS Kritik von seiten des Strukturalismus . . . . .	17
1.3.1.2.	Widerlegung und Korrektur dieser Kritik COSERIUS . . . . .	19
1.3.2.	Kritik an der Kontrastiven Linguistik von seiten der Schule . . . . .	22
1.3.2.1.	LEES fünf Kritikpunkte . . . . .	22
1.4.	JAMES' Apologie der Kontrastiven Linguistik . . . . .	25
1.4.1.	Interferenz als Fehlerursache . . . . .	26
1.4.2.	Kontrastive Linguistik und Fehlerprognose . . . . .	26
1.4.3.	Kontrastive Linguistik und zugrundeliegendes Sprachmodell . . . . .	27
1.4.4.	Zweifel an der Vergleichbarkeit zweier Sprachen . . . . .	28
1.4.5.	„Lehrerzentriertheit“ der Kontrastiven Linguistik . . . . .	29
1.4.6.	Einseitigkeit der kontrastiven Prognosen . . . . .	29

1.4.7.	Relation von typologischen Kontrasten und Interferenzstärke . . . . .	30
1.4.8.	Wichtigkeit des Interferenzkonzepts . . . . .	32
1.5.	Zusammenfassung . . . . .	33

2.)	Beispiele für <u>Methode</u> und Leistung der Kontrastiv-Linguistik auf den verschiedenen Sprachebenen . . . . .	34
-----	--	----

2.1.)	Kontrastive Linguistik und Analyse im <u>Lautbereich</u> . . . . .	35
-------	--	----

2.1.1.	Verfahren zur Ermittlung lautlicher Kontraste . . . . .	36
--------	---	----

2.1.2.	Didaktische Analyse der ermittelten Kontraste . . . . .	37
--------	---	----

2.1.2.1.	Phonemische Fehler . . . . .	39
----------	------------------------------	----

2.1.2.2.	Phonetische Fehler . . . . .	40
----------	------------------------------	----

2.1.2.3.	Allophonische Fehler . . . . .	41
----------	--------------------------------	----

2.1.2.4.	Beispiele intralinguistischer Phonemkontraste . . . . .	42
----------	---	----

2.1.2.4.1.	Intralinguistische Phonemkontraste der Ausgangssprache . . . . .	43
------------	--	----

2.1.2.4.2.	Intralinguistische Phonemkontraste in der Zielsprache . . . . .	44
------------	---	----

2.1.2.5.	Lautkombinatorische Schwierigkeiten zwischen L <sub>1</sub> und L <sub>2</sub> . . . . .	45
----------	--	----

2.1.2.6.	Kontrastive Phonemanalyse im Vokalbereich . . . . .	47
----------	---	----

2.1.2.7.	Zusammenfassung: Schlüsse aus der Analyse von Phonemkontrasten . . . . .	50
----------	--	----

2.2.)	Kontrastanalyse im <u>morphologischen</u> Bereich . . . . .	52
-------	---	----

2.2.1.	Theoretische Grundlagen des ebenenüberschreitenden Vergleichs . . . . .	53
--------	---	----

2.2.2.	Die „Frage“ als Beispiel ebenenüberschreitenden Vergleichens . . . . .	55
--------	--	----

2.2.3.	Einige Beispiele morphematischer Kontraste in Übersicht . . . . .	56
--------	---	----

2.2.4.	Kontrastive Morphemanalyse in didaktischer Sicht . . . . .	60
--------	--	----

2.2.5.	Morphemebene als Zwischenbereich in kontrastiver Sicht . . . . .	61
--------	--	----

2.3.)	<u>Kontrastbeispiele auf lexikalischer Ebene</u> . . . . .	62
-------	--	----

2.3.1.	Probleme der Definition von „Wort“ oder „Lexem“ . . . . .	62
--------	---	----

2.3.2.	Kontraste im Wortschatz als Kontraste im Weltbild . . . . .	63
--------	---	----

2.3.3.	„Falsche Freunde“ . . . . .	64
--------	-----------------------------	----

2.3.4.	Lexikalische Interferenzfehler als Folge unvollständiger Wortkontraste . . . . .	67
--------	--	----

2.3.5.	Analyse intralinguistischer Kontraste als Voraussetzung stilistisch adäquater Übersetzung . . . . .	68
--------	---	----

2.3.6.	Formale Kontrastanalyse eines antonymischen Wortpaars (als Beispiel einer didaktischen Detailanalyse) . . . . .	69
--------	---	----

2.4.)	Kontrastive Analyse auf der <u>Syntaxebene</u> (auszugsweise) . . . . .	71
-------	---	----

2.4.1.	<del>Die Wortfolge im Satz</del> . . . <i>word order</i> . . .	72
2.4.1.1.	Kontrastive Analyse der Wortfolge im Deutschen und im Englischen . . . . .	73
2.4.1.2.	Didaktische Analyse der Wortordnungstypen . . . . .	74
2.4.2.	Das Tempus system Deutsch-Englisch kontrastiv . . . . .	75
2.4.2.1.	Die Formenbildung der Haupttempora . . . . .	77
2.4.2.2.	Verwendung und Funktion der Tempora . . . . .	78
2.4.2.3.	Fehleranalyse und -prognose im Tempusbereich . . . . .	82
2.4.3.	FICHTNERS Modell einer kontrastiven Syntax Deutsch/Englisch . . . . .	82
<del>2.5.</del>	<del>Zusammenfassung: Leistung und Grenzen der Kontrastiven Linguistik</del> . . . . .	<del>87</del>
3.	Beschreibungsmodelle der Kontrastiven Linguistik . . . . .	89
3.1.	Kontrastive Linguistik und Grammatikmodelle . . . . .	89
3.2.	Status der Kontrastiven Linguistik . . . . .	93
3.3.	Transferenz und Interferenz . . . . .	95
4.	Die Fehlerkunde als Ergänzung der Kontrastiven Linguistik . . . . .	99
4.1.	Definition der Fehlerkunde (FK) . . . . .	99
4.2.	Fehleranalyse und Spracherwerbsforschung . . . . .	101
4.3.	Fehlerkunde als Erforschung der Interferenz . . . . .	102
4.4.	Fehleranalyse und der Beitrag der Kontrastiven Linguistik . . . . .	102
4.5.	Ergebnisse der Fehleranalyseforschung . . . . .	104
4.6.	Interimssprache . . . . .	106
5.	Modelle der Fehleranalyse mittels kontrastiver Methode . . . . .	110
5.1.	Problematik sprachlicher Modellbildung . . . . .	110
5.2.	Das Modell einer Kontrastiven Grammatik von NICKEL und WAGNER . . . . .	111
5.3.	Verbessertes Modell nach NICKEL und WAGNER . . . . .	112
5.4.	Erweitertes Kontrastivik-Modell (nach DI PIETRO) . . . . .	113
5.5.	Die Kontrastivik im Gesamtaufbau der Fehlerkunde . . . . .	114
6.	Zur <u>Anwendung</u> der Kontrastiven Linguistik . . . . .	117
6.1.	Das Verhältnis „angewandte/reine“ Linguistik aus der Sicht der Praxis . . . . .	118
6.2.	Anwendungsbeispiele interlinguistischer Kontrastiv-Linguistik in der Fremdsprachendidaktik . . . . .	119

6.2.1.	Kontrastiver Wortschatzerwerb . . . . .	120
6.3.	Anwendungsbeispiele intralinguistischer Kontrastiver Linguistik . . . . .	123
6.3.1.	Soziolinguistische Voraussetzungen der Anwendung .	123
6.3.2.	Einzelbeispiele intralinguistischer Kontrastiver Linguistik: Hochdeutsch–(deutsche) Dialekte . . . . .	124
6.4.	Zusammenfassung und Ausblick . . . . .	132
	Bibliographie der abgekürzt zitierten Literatur . . . . .	135
	Anhang: Projekte und Arbeiten auf dem Gebiet der 'Kontrastiven Linguistik' und der 'Kontrastiven Analyse' . . . . .	141
	Personen- und Sachregister . . . . .	167